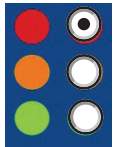


Promotionsprojekt (ID = 5233_1)



Thema/Titel des Projekts (max. 200 Zeichen)	
Frühpostmortale Leichenerscheinungen zur Todeszeiteinschätzung – Eine systematische Übersichtsarbeit	
Art des Projekts / des Vorhabens	
<input type="checkbox"/> experimentell <input type="checkbox"/> experimentell- grundlagenwissenschaftlich <input type="checkbox"/> experimentell-tierexperimentell <input type="checkbox"/> klinisch <input type="checkbox"/> klinisch – experimentell	<input type="checkbox"/> patientenorientiert <input type="checkbox"/> statistisch <input type="checkbox"/> statistisch-theoretisch <input checked="" type="checkbox"/> theoretisch <input type="checkbox"/>
Fachgebiet	
Rechtsmedizin Fachgebiet 2	Fachgebiet 3
Forschungsschwerpunkt	
Forschungsschwerpunkt	Forschungsschwerpunkt
Graduiertenkolleg / School	
Graduiertenkolleg / School	Graduiertenkolleg / School
Durchführungsort (Zentrum, Institut/Klinik)	
Diagnostikzentrum, Institut für Rechtsmedizin	
Beschreibung und Zielsetzung des Forschungsprojekts	
<p>Die Einschätzung der Zeit zwischen dem Tod und dem Auffinden des Leichnams erfolgt nach der vor ca. 30 Jahren etablierten Komplexmethode nach Henssge auf der Basis von temperaturbasierten und nicht-temperaturbasierten Methoden. Zu den nicht-temperaturbasierten Methoden gehört neben supravitalen Reaktionen auch die Feststellungen frühpostmortalen Leichenerscheinungen, wie der Leichenstarre (Vorhandensein, Ausprägungsgrad) und der Leichenflecke (Vorhandensein, Ausprägungsgrad, Wegdrückbarkeit, Umlagerbarkeit). Die zeitliche Einordnung der Untersuchungsergebnisse zu Leichenstarre und Leichenflecken beruht dabei bis heute auf einer Literaturzusammenstellung von Mallach aus dem Jahr 1964. Ziel der Arbeit ist eine kritische, systematische Darstellung der in der Literatur verfügbaren Datengrundlage. Forschungsfragen: Wie sind das Vorliegen und die Ausprägung der Leichenstarre hinsichtlich der Einschätzung der Zeit zwischen dem Tod und dem Auffinden des Leichnams zu interpretieren? Wie sind das Vorliegen, die Ausprägung, die Wegdrückbarkeit und die Umlagerbarkeit von Leichenflecken hinsichtlich der Einschätzung der Zeit zwischen dem Tod und dem Auffinden des Leichnams zu interpretieren?</p>	

Aufgaben und Methoden	
<p>Systematische Literatursuche und –auswertung nach einem vorab veröffentlichten Studienprotokoll, welches an Hand der PRISMA Kriterien erarbeitet wird. Insgesamt werden drei medizinische Datenbanken ohne zeitliche Restriktionen durchsucht (MEDLINE, EMBASE und Livivo). Suchstrategien werden für die MEDLINE-Datenbank anhand der o.g. Fragestellung in Suchkonzepten – gemäß PICOS-Schema – entwickelt. Medizinische Themenüberschriften, Synonyme und Schlagwortumkreissuchen werden berücksichtigt. Untergeordneten Schlagwörter der Medizinischen Themenüberschriften werden als Suchbegriffe mit in die Suche eingeschlossen. Ein Transfer der Suchstrategie für die MEDLINE-Datenbank erfolgt durch Anpassung der Kodierung. Die Suchergebnisse werden anhand zuvor identifizierter Schlüsselliteratur bei repräsentativen Änderungen modifiziert. Literaturverzeichnisse eingeschlossener Artikel werden nach weiteren einzuschließenden Artikeln durchsucht (Snowballing). Ein Export der Datenbankergebnisse erfolgt in ein</p>	
Anforderung an die Bewerber:innen:	
<p>Gute Computerkenntnisse, Fähigkeit zum autonomen und strukturierten Arbeiten, zeitliches und inhaltliches Engagement.</p>	
Voraussichtlicher Beginn:	01/02/2025
Voraussichtliche Dauer des Projekts (in Monaten):	18
Davon in Vollzeit:	
Einbindung in Forschungsbesprechungen, Vortrags- und Seminarreihen:	Fortbildungen des IfR
Finanzielle Fördermöglichkeit:	
Betreuer:in des Promotionsvorhabens:	Prof. Dr. med. Sven Anders-Lohner, MME
Co-Betreuer:in:	
Ansprechperson:	Prof. Dr. med. Sven Anders-Lohner, MME
E-Mail-Adresse(n):	s.anders-lohner@uke.de
Instituts- oder Klinikwebseite:	
Gewünschte Bewerbungsunterlagen:	
<p>Anschreiben, Lebenslauf</p>	
Bewerbungsfrist:	31/01/2025